

Auswertung des Testbetriebsnetzes des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (TBN BMEL) 2022 am 21.3.2024

Vor interessierten 23 Teilnehmern und Teilnehmerinnen fand am 21.3.2024 in Templin die Auswertung der Ergebnisse des TBN BMEL für 2022 statt.

Am Vormittag erfolgte nach dem Vortrag von Herrn Dr. Olaf Ruffer zum Thema "Der Einsatz moderner Fernerkundungsverfahren im Wald –ein Werkzeug für den Forstbetrieb" die Auswertung der Ergebnisse des TBN BMEL für 2022.

Herr Dr. Ruffer ging ausführlich auf die geschichtliche Entwicklung der Vorläufer der heutigen Fernerkundung in der Forstwirtschaft und die bestehenden technischen Grundlagen und verschiedenen Verfahren ein. An praktischen Beispielen aus der Naturwaldforschung, unter anderem aus Grumsin, wurde dargestellt, dass sich Parameter wie z.B. das Geländemodell, die Baumart, die Wuchsklasse, die Baumhöhe und die Vitalitätseigenschaften der Bestände je nach Verfahren und Technik mit hoher Auflösung darstellen lassen. Beeindruckend war die visuelle Zusammenführung und der Vergleich der Daten aus der Fernerkundung mit den klassischen Grundlagen der Standortserkundung und Forsteinrichtung und die Möglichkeiten die sich daraus für Forstbetriebe ergeben. Trotz aller berechtigten Euphorie über die Möglichkeiten wurde angemerkt, dass das Aufsuchen des Waldortes und die nachfolgende Erfassung und Kontrolle des Bestandes durch forstliches Fachpersonal auch weiterhin notwendiger Bestandteil und Ergänzung moderner Fernerkundungsverfahren sind.

Am Nachmittag ging es in den rd. 480 Hektar großen Forstbetrieb der Francke GbR „Gut Herzfelde“. Der Geschäftsführer der GbR Herr Lorenz von Schintling-Horny stellte uns den im Norden von Templin gelegenen, von der Kiefer dominierten, auf überwiegend kräftigen und mäßig nährstoffversorgten Standorten und einem durch viele Seen und Niedermoore begünstigten Mikroklima gelegen Betrieb vor. Das Ziel der Eigentümer besteht seit dem Erwerb vor 20 Jahren darin, den Laubholzanteil über Naturverjüngung und Pflanzung zu erhöhen und den Kieferanteil zu verringern. Bisher wurde auf rund 143,9 ha überwiegend Laubholz im Voranbau gepflanzt. Eine intensive Bejagung mit durchschnittlich 8 -10 Stücken Rehwild je 100 Hektar auf einer Jagdfläche von 723 Hektar unterstützt wesentlich die waldbaulichen Zielstellungen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Zurückdrängung der Spätblühenden Traubenkirsche.

Eine Gewinnerzielung des Betriebes ist nicht beabsichtigt. Einnahmen flossen unter anderem in den Wegebau, in die Pflege und Nachpflanzung einer Streuobstwiese, umfangreiche Waldpflegemaßnahmen und die Anstellung eigenen Forstpersonals.

Seit Bestehen des Forstbetriebs ist dieser nach FSC zertifiziert. Dazu stellte uns Herr von Schintling-Horny an den verschiedenen Waldbildern seine besondere Berücksichtigung von kleinflächiger Verjüngung und Totholz vor. Absehbar ist das der Betrieb über die geschickte Nutzung und Umwandlung der in hohen Anteilen älteren Kiefernbestände zukünftig betriebswirtschaftlich gut aufgestellt ist.

Ergebnisse TBN Brandenburg BMEL 2022

In 2022 wurden im Privatwald und Kommunalwald Fördermittel in Höhe von 21 €/ha (2021 108 €/ha) bzw. 62 €/ha HB (2021 63 €/ha) in Anspruch genommen. Der Holzeinschlag wird weiterhin stark von der Aufarbeitung von Kiefern –und Fichtenschadholz bestimmt. Ein Holzeinschlag auf durchschnittlichen Niveau, deutlich gestiegene Holzerlöse und annähernd gleich hohe Aufwendungen wie im Vorjahr führen dazu, dass die Reinerträge II im PB 1 bis 3 in 2022 im Privat- und Kommunalwald wiederum deutlich positiv sind.

Im Landeswald wird in 2022 wie in 2020 erneut ein deutlich positiver Reinertrag II erzielt.

Die Entwicklung des Reinertrages II im PB 1 bis 3 für 2022 stellt sich wie folgt dar:

Privatwald	79 €/ha HB	2021: minus 51 €/ha HB
Kommunalwald	83 €/ha HB	2021: minus 85 €/ha HB
Landeswald	41 €/ha HB	2021: minus 34 €/ha HB

Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse des TBN findet sich im Internet unter <https://forst.brandenburg.de/lfb/de/ueber-uns/landeskompetenzzentrum-lfe/testbetriebsnetz>.

Bilder aus dem Wald der Francke GbR "Gut Herzfelde"



Erfolgreicher Weißtannen-anbau in Seerandlage



Horstweiser Douglasienvoranbau mit beigemischter Buche und Traubeneiche aus Naturverjüngung



Herr Lorenz von Schintling-Horny



Erfolgreicher Traubeneichenvoranbau ohne Zaun